baren Ster fterinnen u s glangende en im Bus

leibt die & e bitten mb in der

n Rran:

wird.

itkirch

un 16, Johns

erhelm.

ser usser, rsorgen ist das ne enthalt sehr wi Selbstschneid istellende Kim arf. Erbaltlich mburg. ce Bogelsbergs

outen. iller, Stuffate. (Beftermald) colleaffe en gesucht.

1. Fahrkul

würdiger Ausreichhalt: Ausawert turin kurp

#### Bezugspreis: mattich 70 Pfg., vierteijschefich 2,10 Mr., ed beit Beiefrefiger 2,62 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mr.

Grei . Beilagen: mmer- und Winterfahrplan,

Bernfprech . Anfchlug Ile. 8. Ericheint täglich piefer an Conn- und Jefertagen.

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Aciationebrud u. Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S. : 3. Teder, Diretter, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die Reberspolitige Beile 20 Dig. Geichsfte-anzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derfreitungsbezief 15 Dig. Artianum 40 Dig.

Burble agenaungebebis 51lhe am Docabend. Nachlag nur bei Wieberbolungen und gentilicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftraße 17. Poftigeeffente 12382 Frantin V.

Dir. 225.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, ben 27. Geptember 1917.

48. Jahrgang.

# Neue Stürme in Flandern.

#### Denticher Abendbericht.

Berlin, 26. Cept., abenbe. (28B.) Amtlich. De Edlacht in Glanbern gwifden Langemard und Bebefe (15 Rilometer) bauert noch an.

Stellenweise ift ber Geind bis gu 1 Rilometer of in unfere Rampfgone eingebrungen, in ber erwert gerungen wirb.

#### Geegefechi in ben flandrifchen Gewäffern.

219. Berlin, 26. Cept. (Amtlid.) Am 24. September, abende, hatten unfere Turpeboboote - ber flanbrifden Rufte ein Feuergefecht ale feinblichen Berftorern und Fluggeugen. 3m Berlaufe bes Gefechts wurde ein feindliches Blng. abgeichoffen und bie Befahung, zwei engl. emigiere, gefangengenommen. Unfere Torpebo-Beite hatten feine Berlufte.

Der Chef bee Mbmiralftabes ber Marine.

#### Bulgarischer Tagesbericht vom 25.

Magedonifche Gront: Im Dichernalegen und westlich vom Dojran-See lebhafteres Intileriefener. An der ganzen Pront lebhafte liegertätigfeit. Ein feindliches Augthe wurde bon unferem Fener getroffen und gur indung binter den feindlichen Linien bom wiran-See gezwungen.

Rumanifde Front: Bei Mohnubia u. Defen Artifferiefeuer. Unfere Artifferie befchofz Salah und rief Explosionen und einen großen mmb am Bahnhof von Golat hervor.

#### Türkischer Tagesbericht vom 25.

Buphrat-Front: In einem Batronilngefecht wurde eine feindliche Ravallerieabmung vollfommen vernichtet.

Sinaifront: Am rechten Gillgel bermehrte letillerietätigfeit.

Raufafusfront: Am rechten Blügelabemitt murbe ber Gegner ber in Starte bon gwei doutpagnien einen Ueberfallsverfuch gegen umfere Oniben modite, burch unfer Feuer gurildge-

un ben fibrigen Fronten feine Greigniffe bon Zebrutumg.

#### mschuie Die Munitionstransporte für Rufland

180. Bern, 20. Gept. In der geftrigen Gipung der frangöstidgen Kommer erffärte der Abgeordnete drouffe, ber Honsbaltsonsidus bobe bie Rrefür Munitionstransporte nach Auft and underbrieden miffen, weil die Muninon in Anhangel nicht ausgelabne worden fei.

#### Mene Cauchboot-Resultate.

Beb. Berlin, 25. Cept. (Amtlid.) Rene 1. Boot-Grfolge im Mermelfanal und im Affauichen Ogean: 2 Dampfer, 4 Segler, 1 Fifder-Birgrug und gwar ein febr großer bemaffneter berd Berfibrer geficherter Dampfer, feruer bee mangofifche Dampfer "Alefia" (5144 Io.) unb bie mal. Segler "Theodore", "Francis", "Emma", Ochelboree", fowie bas frangof. Gifderfahrzeng nz Schmid ... S. 1063".

#### Luftangriffe auf England.

In ber Racht vom 24, gim 25, September batftörferes Marineinftschiffgeschwader mit lichtgutem Erfolg befestigte Plate u. militarifche ab Industrie-Anlogen am Sumber fotvie in in Gebieben gwijden Coarborugh und Bofton on-Beriffen. Zahlreiche Brande fowie einstürzende ebande wurden beobachtet. Bie dent Geschwader, as unter ber Führung bes Fregattenfabitans traffer fland, gehörten auch die in mander inglondfahrt bewährten Luftschiffkommandanden Blidnfeutnant Martin Dietrich, Bauptmann anger, Rapitonientnant Ehrlich, Rapitonumant ber Refertse Eroelf und Rapitanleutat Stabbert. Alle Luftidije find trob feindber Gegenwehr burd Land- und Secftreitfrafte ime Schoden u. ohne Berluft gur il-digelebrt.

Der Chefebes Abmiralftabes ber Marine.

#### de Rojaten forbern bie Chreurettung Ralebins.

BB. Nows Tidjerfaft, 26. Sept. Weldung Betersburger Telegraphen - Agentur. Die Utwiiche Gelbswerwaltung der Kosafen nahm en Beldiug an, den Hetman Koledin unverzügin seine fämtlichen Aemter wieder einzuschen nd der Gorläufigen Regierung die dringende absendigseit darzulegen, die Wahrheit zu ver-fentlichen, um alle Gerüchte über eine Ausstandswegung au wiberlegen.

### Gine neue Schlacht im Ppern-Gebiete im Gange.

Deutscher Cagesbericht. BB. Großes Sauptquartier, 26. Gept. (Mmtlich.)

#### Beftlicher Ariegsschauplag:

Secresgruppe Kronpring Rupprecht. Un ber Schlachtfront in Flaubern ift feit ge-

ftern ber Beuerfampf ftarf aufgelebt. Morgens nahmen unfere Truppen einen Teil bes am 20. Geptember norbl. ber Strage Menin-Opern verlorenen Gelandes in froftwollem Anfturm wieder. Unter Busammenfaffung ihres Geuers und großem Rrafte-Ginfab versuchten bie Englander burd viermalige beftige Gegenangriffe

uns wieder gurudgubrangen. Der Geind wurde abgeschlagen, bas gwischen Boligan-Balb und ber großen Strage erfampfte Gelande von uns behauptet. Auger blutigen Berluften buften bie Englander Aber 250 Gefangene ein. Abende freigerte fich bas Fener an ber Rufte, mo wieber Oftenbe bon Meer n. Land aus beichmien wurde und von der Pier bis gur Lus. Rach ftarfem Feuer mahrend ber Racht ichwoll beute Morgen die Artilleriewirfung bom Honthoulfter-Balde bis gum Kanal von Comines-Apern gum Trommelfeuer an. Auf bem größten Teile biefer Front fenten bann engt. Infanterie! Angriffe ein. Die Schlacht ift in bollem Gange.

3m Artois und beiberfeite bon St. Quentin nahm bie Genertütigfeit lebhaft gu. Abende griffen bie Englander bei Gonelien an und brangen pprübergebend in unfere Linien. Gegenftofe vertrieben ben Geinb.

#### Seeresgruppe Deutscher Krompring.

In mehreren Abidnitten ber Miene- u. Cham-pagnefront lag lebhaftes Feuer auf unferen Stel-

Lord Derbu über ben Friebenofdluf.

28B. Louben, 26. Gept. Meinter melbet: Der Maartsferretor fur ben Rrieg Lord Derby fagte in einer Rede in Folfestone u. a.: Alle Welt in England verlangt Frieden, aber einen dauerhaften Frieden. Der Lag, da ein Monarch oder eine Regierung allein Arieg führen fomiten, sei vorbei. Die einzige Wacht, die über Arieg und Frieden zu bestimmen habe, sei das Boll. Krine Partei in Deutsichland könne jest England daden übersempen, daß das Bolf und nicht die Monordie ben Frieden abidbliegen würde. Der guffinftige Friede Ranglers tragen, fonbern den Stempel ber Ra-tion. Bis bofes Biel in Sicht fei, gebe es nur ein Lofungswort namlich: burchfümpfen.

#### Der lebte Luftangriff auf England.

(Rad engl. Darftellung.)

BB. London, 26. Gept. Rentermeldung. (Umflick.) Feinbliche Auftfahrsenge ericbienen früh morgens an der Rufte von Lancafbire. Der Angriff bouert noch fort. Einzelheiten fehlen. Eine ibatere Bleibung befagt: Feindliche Fluggenge griffen abende die Gilbojifufte an. Die Angreifer erfchienen an verfchiebenen Orten von Rent und Giffer. Ginige folgten dem' Louf ber Themse und griffen London an. Bomben wurden an verschiedenen Orten abgeworfen. Die bisher gemelbeien Berlufte find 6 Tote, etipo 20 Ber-

MB. London, 28. Sept. Meutermelbung. Gefrem abend um 9 Uhr flogen feindliche Flieger über einen Zeil der Stadt und warfen Bomben ab. Als Warnungssignale erklangen, waren die Gesthäuser voller Gäte. Es entstand eine allge-meine Fluckt nach ficheren Orten. Biele Menschen flüchteten in bie Stationen ber Untergrumdbabn, die gedrüngt voll waren. Als die Ungreifer erschieuen, waren die Straßen so gut wie verlassen und der Brifchr eingestellt. Diesem Umfiand ist es guzuschreiben, das die Babl der Opfer gering Die Angreifer flogen fo bod, bag man fie nicht feben und mur die Lichtstreifen wahrnechmen konnte, die fich in allen Richtungen bewegten. Es tourden offenbor auch Luftgefechte gwifden Flug-zengen geliekert. Die Feinde komen anscheinend 918 Süden und bewegten sich in nordwestlicher Richtung. Das Geschützseiser dauerte ununter-brocken 136 Stunden.

1919. Lenbau, 26. Sept. Reuter melbet amifich: Das Abmebroefcblitfeuer vertrieb die Geuppe der angreifenden Flugzeuge, die fich geftern Abend London nöherten. Mur eins, möglicherweise zwei Flugzenge brangen burch die Abwehrlinie. Rach ben bisherigen Melbungen wurden 15 Bersonen getötet und 70 verwundet. Der Sachichaden ift umbedeutenh. (?)

#### Der Seekrieg.

Das Ermatien im englischen Hebermadungebienft.

Berlin, 26. Cebt. Daß unfer U.Bootfrieb auch für bie englische Marine eine idmere Arbeit mit fich bringt, ift fattfam befannt, und allmablich icheint es auch daß die Anftrengungen, die die Abwehr unferer U-Boote ibr auferlegt, fo groß werben, daß fie ihnen immer mehr erliegt. Wie wir bon einem unferer erfolgreichften II- lungen und Batterien, Die ben Stampf fraftig auf-nahmen. Erfundungogesechte verliefen fur uns

Bor Berbun ichwoll zeitweilig ber Teuertampf auf bem Ditufer ber Maas zu großer Beftigfeit an. Gublid bon Benument madeten bie Grangefen auf die fürglich bon und bort genommenen Graben einen bergeblichen Angriff.

Unfere Glieger griffen Abenbe ceneut Lonbon und bie englifden Ruftenplage beiberfeits bes Ranals an. Bombenabmurfe auf Ramsgate, Margate, Dover fowie auf Boulogne, Calais, Gravelin und Dunfirden hatten erfannte Brandwirfnug. Gines unferer Glungenge ift nicht gurudgelebet. Heber Land berloren Die Wegner gefteen 15

Oberleutunut Berthold bradite feinen 24. Gegner im Luftfampf gum Abfturg.

#### Deftlicher Ariegsschauplan:

Front bes Generalfelbmarichalls Dring Leopold von Bavern.

Bei Intobstadt, am Drofwiaty-See, westlich bon Luft und bei Tarnopol war die russische Ar-tillerietätigkeit tätiger als in lepter Beit.

Front des

Generaloberften Ergherzog Jofef.

Gublid bee Gereth brangen beutiche Sturm. truppen bis in bie binteren Linien ber ruffifchen Stellung ein. Gie fehrten nach Berfidrung ber feinblichen Grabenanlage mit mehr 410 150 Ge-fangenen u. mehceren Majdinengewehren gurud.

Mazebonische Front.

Die Lage ift unveranbert.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

lojung der llebermochungsschiffe merklich gu, da die Englander totfowlich nicht mebr in ber Loge find, die erforberlichen vielen Pobrzeuge fo in Ordnung gu balten, wie es im Kriegsintereffe er-forberlich mare. Es fonnte mehrfach beobachtet werben, daß feit längerer Beit erforberliche Ausbefferungen nicht vorgenommen worden find. Bemerfenswert ift auch, daß die fleinen Ueber-wachungsfahrzeuge infolge der febr boben Berlufte durch Minen, immer mehr abnehmen. Das burfte für die Englander um fo ichmerglicher fein, als naturgemäß gerabe diese fleinen Schiffe am wenigsten Versonal usw. erfordern und die geringsten Kosten verursachen. Eine weltere auffallende Ericheinung ist der zunehmende Munitionsenangel bei ben mit Beidniten verfebenen Dampfern. Bobrend biefe friiber febr freigebig mit ibrer Munition umgingen, zeigen fie fich jett auffällig fporfam im Schiefen beim Biderftand gegen die Annäherung. Auch in ber Organisation scheint mandjerlei gu hapern. So tourde g. B. ein Dampfer fünf Stimben berfolgt, mabrend welcher Beit er andauernd funtentelegraphifch um Bilfe bat, ohne baft fich feboch folde geigte. MIles in allem kann man wohl von einer Ermattung des englischen Ueberwachungsdienstes in versoneller und materieller Hinsicht sprechen. Die großen Erfolge unierer 11-Bootmaffe find ichlieftlich auch nicht obne Wirfung auf bas Berhalten bes feindlichen Bersonals geblieben, bas fich jeht liberwiegend anders benimmt wie früher. Es ist beicheibener und furchtfamer geworden, während es fich anfangs burch Frechheit ausgezeichnet hat.

#### Die beutiden Schiffe in Uruguab.

Bir haben bereits mitgeleift, bag bie Regierung von Uruguan (Sildomerifo) die beutschen Dampfer, die feit Kriegsansbruch im Bafen bon Monteviden interniert find, mit Truppenobtei-lungen besehen ließ. Rach ber Times bom 17. Geptember bandelt es fich um folgende acht Schiffe bon insgesamt 42658 Lennen: Bolomefia (6022 Tonnen, gebout im Jahre 1904), Gilvin (6580 Tonnen, 1900) und Thuringia (6162 Tonnen, 1904) von der Samburg-Amerika-Linie, Bahia (4817 Tonnen, 1908) den der Samburg-Süd-amerika-Linie, Mera (4797 Tonnen, 1901) und Salatis (4761 Tonnen, 1906) den der Kosmes-Linie, Garzburg (4677 Tonnen, 1907) den der Hanla-Linie und Wiegand (4849 Tonnen, 1911) bon ber Roland-Linie. (Insgesamt etwa 40 000 Br.-N.-To.)

#### Gine Geffarnug bom Rieberrhein.

Duffelborf, 26. Gept. 60 Bentrumsleinte vergere Erflärung gegen die Bolirif Erabergers, welche mit den Worten schlicht: Wir balten es für dringend erserberlich, daß die Reichstagsfraftion flar und beutlich bem Abgeordneten Ergberger entgegentreten moge, bebor es gu fbat ift imb fich flor und deutlich bekennen möge zu einem Frieden im Sinne der Erklärung des Reichsausschuffes, der Deutschlands politische Sicherung und wirtichaftliche Weiterentwidlung gewährleiftet.

#### Argentiniens Mlotte.

BB. Rotterbam, 26. Sept. Die Mijoiofed Breg berichtet ous Buenos Aires: Die Mobilmodung der argentinischen Flotte wurde befob-Bootstommandanten boren, nimmt die Bernobr- I len, angeblich im Busammenbang mit bem Gifen-

bahnerftreif. Ein hochgestellter Beamter erfforte, bah ber Generalitab noch andere Romvenbigfeiten ins Ange folie.

#### Die Rathebrale in Oftenbe.

Berlin, 26. Gept. (BB.) Die englische Udmirolität leugnet die Beschiegung ber Beier u. Baul-Rathedrale in Oftende, der, wie bereits gemelbet, eine größere Angabl von Belgiern gum Opfer fiel. Gine forgfältige Briifung ber photo-graphifden Aufnahmen Oftenbes babe ergeben, daß von einem Treffer der Rathedrale nichts gu feben feil. Diefes lahme Dementi wird am beften von ben berwundeten Belgiern und Angebörigen ber auf fo icondliche Beife Getotefen widerlegt merben. Mugerbem ftrafen die beutichen Photographien die englischen Bebauptungen Lügen.

#### Reine Manmung belgifder Stabte.

Berlin, 26. Gept. (BB.) Die englisch-belgische Brobaganda fährt fort, angebliche Deportationen in Belgien zu melben. Go wurden nach Juntspruch Le Haute angeblich aus Roulers alle Bewohner und aus Courtrai 2000 Berjonen forigefchafft. In Oftende dauere Die Austranberung fort usw. Demgegenüber sei mit aller Schärle folgen-des festgestellt: In Roulers find mir die beldoffe-nen Teile der Stadt gerannt, während 12 900 Einwohner noch durt find. Aus Courtral ift fein einziger Einwohner zwangsweise abgeschuben mocben. Trob baufiger Beidiefning bon Land und Gee ber findet eine Abwanderung aus Oftende nicht ftatt. Einige wenige wohlhobenbe Samilien baben von ber Musreifeerlaubnis Gebranch ge-

#### Die II Boutgefafte im Mittelmere.

Die frangofifche und italienifche . Regierung haben fast alle Safen im Mittelmeer infolge der großen U-Bootgefahr gefchloffen. Die Sasen liegen voll von Dampfern, die nicht ausfahren können. Durch diesen Ansendicht find Berlufte im Werte von Millionen entflanden, da die Schiffahrt augenblidlich toglich foviel ein-bringt wie frilber im Monat. Bor allem find bie Roblentransporte nach Frankreich und Italien

Rriftiania, 26. Sept. (289.) In englischen Schliffabriefreifen mehren fich Befünftungen, bag Die unnorbergefebenen eingetretenen Gaevierigfeiten einen Erfat ber burch den Touchbootfrien berloren gegangenen Schiffe burch Menbauten nicht ermöglichen merben.

#### Bilfon und hindenburg.

Bierfen, 26. Gept. Auf einen Befchluft ber Stadtverordneten, worin ber Entruftung ilber bie Antwort Willous Ausbrud gegeben worden war, ging folgende Mntwort bes Generalfelbmarfchalls b. Binbenburg an ben Oberburgermeifter Gern ein: Derglichen Danf für das freundliche Webenfen und die entruftete Burlichweifung Willonider Unmahung. Der Gleift der Beimat wird fich in dem Erfolg ber fiebten Rriegsonleibe zeigen. Die Lat ift die befte Antwort auf foldes Gefchmab. Generalfeidmarfchall b. Sindenburg.

#### Lebensmittelnot im Dongebiet und in und um Dosfau.

Stodbelm, 26. Cept. Roch "Utro Roffii" brobt im Dongebiet abnlich wie im Mosfaver Convernement eine bolle Migernte. Indoe-famt fehlen bort 1 Mill. Bud. Getreibe. Die fiblichen Getreidezufuhren an den Babnilinien blie-ben vollständig ans. In Rofteto und Moto wurden die auf Katten erhältlichen Brotmengen ber-abgeleit. In den Gouvernements Verm, Benfa und Aftrocken tourde aufgrund von Hungerevolfen und aus Furcht vor Grund einer Gespurevolution ber Leriegszusiand erflort. In Jefalerinoslam arteten die Lebenmutelmernben in ein In den pogrom aus, ein Teif des Bafors wurde gertrimmert.

#### Enber Baiden im Großen Saupiquartier.

23. Berlin, 26. Cept. (Amtlid.) Enber Baldia fraf mit großem militärischem Gefolge am Montag fpat abende in Münden ein u. fette nach Mitternacht die Reife ins Große Hauptquartier fort. Am Dienstog fanden Besprechungen mit Generalfelbmaricall v. Sindenburg umb General ber Infanterie Lubenborff ftatt, bei benen militärische und militär-politische Fragen erörtert murben. Um Abend trat Enber Paida die Riidroife nach Konstantinopel an. Generalfelbmericall bon Sindenburg batte fich basu auf dem Bahnhof eingefunden und berabdiedete fich von Enver Bafcha in fiberaus bergt.

#### Gin Erfolg ber Turfen im Raufafus.

Konftantinopel, 25. Sept. (BB.) Amtliche Weldung, Raufojusfront: Im rechten Flügel-abidmitt und im Bentrum wurden Angriffe Neiner feindlicher Abteilungen gurudgeschlagen. 3m Bentrum führten unfere Truppen einen Angriff gegen die feinblichen Stellungen burch. Es gelang ihnen hierbei, uniere Linien in einer Breite bon 25 Rilometern bier Rilometer weit borgnichieben. Im Megaifden Meer belegte eines unferer Blugsenge ben Safen von Riofibie auf Chios wirfungsboll mit Bomben. - Bon ben fibrigen Fronten find feine besonderen Ereigniffe gemeldet.

Gunf Leitfabe gur 7. Ariegeanleibe.

1. Wer da weiß Gutes zu tun und tut es nicht, bem ift es Gunbe." (3ac, & 17.) - Ber beut in ichwerfter Enticheidungsftunde dem Bater-Lande nicht alles gibt, nicht fo viel Kriegsanleibe geichnet, als fein Wermogen ned fein Rredit ihm bies nur irgend gestatten, ber berfündigt fich an feinem Bolt, dem er die Rriegsnot verlängert, die Blutopfer vermehrt u. den Giegespreis ichmalert.

2. Wir alle berteidigen mit ber Beichnung bon Ariegsanleibe nicht nur unfer Batefland und unfere nationale Unabhängigkeit, sondern zugleich auch unfere wirtichaftliche Existent - wir Landwirte im besonderen die Frucht unferer Bebenfarbeit auf ber beimatlichen Scholle für unfere Rinder und Rindesfinder.

3. Darum ift, folange das Deutsche Reich nicht augrunde geht, die Zeichnung von Kriegsanleibe für jeben bon uns nicht nur die ficherfte, fonbern zugleich auch die lobnendfte Geldanlage,

4. Wenn aber wirflich, woran ja gottlob nicht mehr gu benten ift, unfer beutiches Bolt erliegen follte - weil swar unfere Belben an der Front ihr Beben und ihren lehten Blutstropfen, Die Dabeimgebliebenen aber nicht ibr lettes Geld für feine Berteidigung einsehen wollen -, fo mare das doch ein Fluch und eine Schmach, die fein wirflich beutscher Mann noch lebend ertrogen möchte. Und was billfe es ibm bann, ftatt ber Rriegsanleibe fein elendes Gelb noch im Raften au baben!

5, 3m Baffenfampf find wir langit die Gieger. Im Sungerfampf tommen wir mit jeber Monatsbeute unferer U-Boote bem Giege nober. Run gift es nur noch, auch in dem Rampf mit den "filbernen Rugeln", bon bem fich Gir Ebmord Gren fo viel verfprach, unfere Unbefiegbarfeit endgültig gu beweifen. Dann fonn und fein Tenfel ben bollen Gieg und einen balbigen fiegreichen beutschen Frieden mehr rauben,

Dr. Graf Schwerin-Lowis, Brufident des Haufes der Abgeordneten.

Der weitumfaffende Erfolg ber neuen Rriegs. anleibe ift beute eine Bedingung geworben für bie balbige, gliidliche Beendigung biefes Rrieges. Samburg, 7. September 1917.

Ballin, Generaldireftor ber Samburg-Amerifa-Linie.

#### Fliegerleutnant Bof.

Gin balbes Bundert Begner gefällt und dann selbst gesallen — das ist das Schidfal bes Bliegerleutnants Bog, beffen Tod aus Berlin gemeldet wird. Leutnant Bog hat der Jagditaffel Bolde angehört, bat feines Meisters Schiffal geteilt und teilt feines Meisters unfterblichen Ruhm; er hat das Gelöbnis vollkommen erfüllt: "Ich will ein Bolde werden!". Ja, er bat Boldes gewaltige Leiftung in treuer, aufopfernber Baterlandsliebe noch gu übertreffen bermocht: Bolde ichied, nachdem er 40 Beinde im ruhmreichen Luftfampf befiegt batte, Bog bat ihrer noch neun mehr gefällt und feinem Baterlande und ber Armee damit unschätbare Dienste erwiesen. Und wenn wir die große Reibe abnlich erfolg. reicher, dem gleichen großen Biele nochstrebender beutider Miegeroffiziere an unferm Auge vorüberiegen loffen, wenn wir an erfter Stelle darunter insbefondere auch des Rittmeifters b. Richthofen, der ichen über 60 Luftfiege errungen bat, gebenten, bonn tonnen wir mit Gtols fonen: ber Beift Boldes ift lebendig geblieben in unfern Selben der Lufte, jener Ebrgeis, rudfichtslos fein Bodites einzusehen für fein Liebstes: die Freiheit der Beimat. Und Diefer Geift wird nie und nimmer aussterben; die gefallen find, find in Ehren gefallen, und fie mußten, wofür.

Es ift noch nicht lange ber, es war am 8. April, da wurde der damalige Leutnant b. Richthofen, als er, noch nicht 25 Jahre alt, seinen 38. und 30. Luftfieg errungen batte, bom Raifer außer ber Reibe jum Rittmeifter ernannt, und an bemfelben Tage wurde dem Leutnant Bog bei der Jagdftaffel Bolde ber Orden Bour le merite verlieben, Bog batte in überraschend furzer Zeit 24 seind-liche Flugzeuge abgeschoffen, beute find es 49, die fich auf die Beit bom 27. Robember 1916 bis beute, also auf noch nicht einmal gehn Monate, verteilen. Leutnant Bog ift erft im Geptember 1916 Offigier geworden, der Fliegertruppe gehörte er seit dem 1. August 1915 an, Flugzengführer wurde er im Mai 1916. Ehre feinem Andenfen!

Angebliche Griebensborichlage bes Reichofanglere. Die "Bafeler Radridten" melben aus Paris: In informierten politifchen Rreifen verfichert man der Schweizer Telegrapheninformation, daß die Friedensborichlage, die der deutiche Rangler am 27. September erwähnen wird, feit Anfang Geptember in Baris offigiell befannt feien. Man betrachte fie dort als Bugeftundniffe und ichreibe ihnen einen gang anderen Wert zu, da die Fragen bon Effag-Lothringen und des Trentino darin

offengelaffen würden." Die ungarlandifden Ratholifen.

Bubapeit, 24. Gept. Telegraphen-Union, Mm Sonntag nachmittag fand bier die angefündigte Berjammlung der ungarlandifden Ra-tholifen ftatt, die fich mit ber Friedenstäligfeit bes Bapftes beidaftigte und fich gu einer gemaltigen Friedenstundgebung geftaltete. Mebrere Bijchofe und gablreiche Barlamentarier nahmen an ber Berfammlung feil. Gurftprimas Rardinal Johann Chernoch befahte fich in der Eröffnungsrede mit ben Friedensfverfen ber tatholifden Stirche und führte u. a. aus: "Reine Friedensbewegung wird ein befriedigenbes Mesultat ergiefen, wenn fie den driftlichen. Geift, ber in ben Geelen wurzelt, außer acht laft. Der Bapft bat unausgesett das Friedensebangelium gepredigt." In Besprechung ber Friebensnote des Bapites betonte der Rardinal, daß Papft Benedift ben Frieden auf Grund gegenseitiger Berftundigung und Berfohnung anftrebe. Er loffe fich in feine Einzelheiten über die Friedensfrage ein, weil er als Bater fämtlicher tatholischen Chriften gang neutral bleiben wolle. "Alle Kriegfiibrenden," fo fagte der Rarbinal, "geben an, daß fie für die Beltfreibeit und ben Beitfrieben fampfen, Wenn ber Friede trothem nicht guftande fommt, dann liegt es an der Unaufrichtigfeit der Staatsmanner bes Berbandes. Man fann ber Bolfsfreibeit nicht dienen, wenn man gleichzeitig einzelne Bölfer unterbriiden will. Der Beltfrieg ift ein Berteibigungstampf der Ethif gegen felbitsüchtige Tendenzen. Die Bersammlung richtete en den Bapft eine Moreffe, in der ber Dant ber ungarifden Rotholiten für feine Friedensnote ausgelprocen und erffart wird, daß Ungarn zu einem chrenvollen und gerechten Frieden, der feine Entwidlung sichert, bereit ift. Die angegriffene un-garische Ration wünsche einen Sieg bes Rechtes und der Berftandigung. Gott möge den Schritt des beiligen Baters mit Erfolg fronen, damit ein ebrenvoller Friebe auftande fomme.

#### Berlorene Schiffe.

29B. Rotterbam, 25. Sept. Maasbode meldet: Der britifche Segler "Der", 1169 Bruttotonnen, wird vermist. Der Schleppdompfer "Esberg" ift gefurffen. Der pernanische Segler "Alliance" 909 Bruttotonnen, und der amerifan, Schuner "Nebert a Snpder", 376 Bruttotonnen, find geftrondet und verloren. Der amerifon, Schuner "Menie Saundor", 279 Bruttotonum, und ber britische Danmfer "St. Catherine", 442 Brutto-Lonnen. find gejunten. Der Schmer Holnes" ift wrad geworben. Der britische Dampfer "Aletla", 336 Bruttotonnen, ift gefunten. Der ichwedische Dampfer "Bes", 3344 Bruttotonnen, ift gestronbet und wrod.

Der Streit um ben Groffürften Michael.

Ropenhagen, 26. Gept. Ruff. Blattern gufolge hat Großfürft Midael Alexandrowitfch, ber Britter des Baren, die finn gesichtete Mus-Landsrebje noch nicht antreten fonnen, weil fich der Arbeiter- und Golbatenrat bagegen ausgesprochen bat. Zwischen dem Sowjet und der Borläufigen Regierung ist aus diesem Anlah ein bestiger Meinungsstreit ausge-brochen, der die zwischen beiden Körperschaften bestehenben Gegensähe bedeutend vertieft bat.

#### Rufland ift gezwungen.

Bafel, 25. Cept. Bie ein Londoner Gemabre. mann berichtet, befagen bort eingetroffene Radsrichten aus frangofifden Regierungsfreifen, in Frankreich fei man darauf gefaßt, daß Rußland in furger Beit infolge ber Lage bes Landes gegemeinen Frieden zu drangen ober allein Frieden zu ichliegen. Die Buftande feien hoffnungelos. Bur die Alltierten fei auf die ruffifche Sufe nicht mehr zu rechnen.

Bafel, 25. Gebt. Der "Corriere bella Gern" berichtet aus Betersburg: Die ruffische Regierung wird die papftliche Rote beantworten. Sie bat fich babei bem friegsseindlichen Drude bes Arbeiterund Golbatenrates gefügt.

Die Amerifaner feben fich auf Ramtichatta feft?

29. Ropenhagen, 25. Gept. Die Berlingife Tidende meldet aus Haparanda, mit großer Beftiunntheit auftretende Gerüchte besagten, die Berrinigten Staaten batten ber ruffifden Regierung vorgeschlagen, Kaurtichatka gegen Bezohlung eines febr bedeutenden Betroges zu übernehmen.

#### Deutschland.

. Diefengehalter bei ben fogen, Rriegogefellichaften. Dag bie Gefchäftsführer aller möglichen Briegsgefellichaften Riefengebalter begieben, Die in feinem Berbaltnis weber gu ber geleifteten Urbeit noch zu einem eine damit berbundenen Rifife fteben, darüber fonnte man in leuter Beit gar manches leien. So ersieht man jest wieder aus einer Bolemif in badischen Blättern, daß der Geichaftsführer der badifchen Lederzuichneidestelle einen Nahresgehalt von 72 000 Mart (6000 Mart pro Monat) befonnnt, obwohl er die Geschäftstübrung der Gefellickaft nur nebenbei besorgt. Bedenkt man, daß es in gang Deutschland 24 folder Lederzuichneidestellen gibt, so erbalt man cinen Begriff bon den enorm boben Gununen, die ollein für die Weichaftsführer biefer Stellen ausgegeben werben.

Bir fragen: Liegt in ber Jahlung folder Riefengehölteer bei biefen Monopol- Wefellichaften, die der Krieg geichaffen, nicht eine Auspfunderung des deutschen Bolfes, gegen welche die Staatsgewalt einschreiten mußte??

#### Schweden.

Bur Angelegenheit bes frangofifden Monfuls in Genf.

Genf, 24. Cept. Betreffs ber Unidulbigung die Fran des biefigen frongof. Ronfuls babe Beruntreuungen in Sobe von 14 000 Franfen aus bem hilfsfonds begangen, no ibet die Guiffe: Die trourige Angelegenheit forderte bereits Opfer, weil zwei beschuldigte Versonen Bergiftung mit Sublimat versuchten. Ihr Zustand ist beinabe hoffnungsloß; sie befinden sich im Krankenhause in Laufanne.

#### Italien.

Rurie und Rapitol.

Bajel, 24. Gept. Der Barifer "Betit Barifien" meldet aus Rom: In den letzten Tagen baben perfönliche Besprechungen hober politischer Gunftionare mit firchlichen Burbentragern bes Batifons stattgefunden, die sich mutmoblich mit der letten Friedensnote des Papstes beschäftigen. Es ift dies feit dem Jahre 1848 der erfte Fall, daß zwischen der Rurie und dem Königreich Italien ummittelbare Besprechungen hober Funftionöre stottgefunden haben.

#### England

Der fathol. Bifchof bon Blumouth über bie bieb.

London, 24. Sept. Der Bildof bon Moments augerte fich einem Abgerordneten ber Weiter Morning Rems gegenüber folgenbermaben:

"Es muß festgebalten werden, daß ber bi Bater burch feine Friedensnote die Modne peranlaffen will, wenigstens wiederum miteinande

"Der Bapft fagt felbit: "Meine Rote ift be ann bon each besproden as werden; the found to euch an: Macht dem Kriege ein Ende!"

Auf die Frage wie der Katholif fich in der papitlichen Rote du ftellen habe,, antwortete ber

Jeber Rutholif ift vollfonnnen frei, über bie Rote gu benfen, wie er will. Er foll jeboch mit gr biibrendent Respette barüber sprechen und nicht vergeffen, daß unfer gegenwärtiger Bapft ein lebe weitfichtiger Mann ift, ber das Fiühlen ber Belfer bis ins Innerfte fennt. Er findet ben fleit, punft gefonmen, be endlich ernftliche Friedensperhandlungen möglich fein fonnen, und bat nur einen Friedensaufruf ericallen laffen in ber Hoffnung, dem Bollwerf des Saffes eine tiefe Breide zu icklagen. Und diefer Ruf wird nicht ungehört verhallen."

Silvia Banthurft als Friedensfreundin.

Bie die Londoner "Borld" meldet, hoben di-Remenrechtlerin Gilvia Banfburft und ibre Unbonger por furgent nabe bem englischen Porismente Rundgebungen für einen fofortigen Brisden in Szene gesetzt, mobet große Blafate und Maggen mit Friedensbebijen umbergetragen wirben. Man bemerfte barunter ein großes Banner mit der Infdrift: "Unfere Gobne in den Schüben-graben berlangen ben Frieden!"

#### Lokales.

Limburg, 27. Geptember.

= Der geftrige erfte Obftmarft mar berbaltnismößig idevach mit Cbit befabren; eting 100 Bentner Acpfel meift mittlerer Gorte murben angeboten, bie auch im Laufe bes bormittags ihre Raufer fanden. Die borgeschriebenen Sociapreife für Aepfel wurden durchweg eingehalten Wegen der drängenden Arbeit bei der großen Kartoffelernie bat man vielfach für den Obitverfauf noch feine Beit, sobag man annehmen tann, bag ber nächste Obstmarft bei bem auch in unferer Gegend reichen Coftfegen flarfer und reichhaltiger befahren werben wird; auch bang megen des prächtigen Berbstwetters noch viel Obit auf ben Baumen.

= Die Bapierenappheit Blatter meldungen zufolge find Magnahmen zur Einfdränfung von Gavier und Drudmitteln in Borbereitung. Die burch die bevorftebende Beilftoff. bewirtschaftung ermöglichte Kontrolle der gesamten Babier-Erzeugung wird weiter dazu beitra-gen, daß jeder Krifdwendung von Babier ent-gegengewirft werden kann.

= Anmelbung des Leimbedarfs. Bum 3wed der Anmeldung des Leimbedarfs für die Berforgungsperiode Offober, Robember, Degember, find Antroge feitens ber Berbraucher unter Benutung ber bom Kriegsausichuf für Ersatsutter berausgegebenen neuen Bordrude sofort om die zuständigen Fachorganisationen zu stellen. Die Bordrude sind bei den betreffenden Fach-

organisationen erhältlich. Soweit noch Sweifel fiber die Zugehörigkeit zu einer der Fachorgant-fationen bestehen, gibt der Kriegsausschutz für Ersabfutter, Berlin B 3, Lühowstraße 38/36, Mustunft.

= Benutung ber Urlauberichnelle güge. Militarurlauber mit Militarfahricheinen oder Urfaubsbescheinigungen ohne Schnellzugs berechtigung werden von jest an ohne bebung bes Buichlags zu ben Urlauberichnellzugen zugeiaffen. Rur Zivifreifende, welche die Urlauberidmellzüge benuten, haben ben Schnellzugzuschlog zu zoblen.

#### - Sine neue Aufgabe des Albertus Magnus-Bereins zur Unterfillbung ftubierender deutider Ratholifen.

"Die Beit wird fommen, wo wir fiber bie Rriegsziele mit uniern Gegnern verhandeln werden, dann wollen wir einen Frieden erringen, der uns die Freiheit gibt in ungehemmter Entfaltung unserer Kräfte wieder aufzuhauen, was dieser Krieg ger-stört hat, damit aus all dem Blut und all den Opfern ein Reich umd Bolf neuersteben, ftart, unabhängig, imbedroht von seinen Finden, ein Hort des Friedens und der Arbeit." Co sprach der damolige Reichöfangler b. Bethmann Sollweg am Schluffe feiner Rebe über bie Rriegsgiele am 15. Was 1917 im Reichstope.

Der Wirberaufbau des Reiches nach den Stiltmen diejes Beltfrieges wird gewoltige Anforderungen an das deutsche Bolf stellen und auch die Ratholifen werden ihren vollen Anteil an biefer Aufgabe übernehmen muffen. Es wird ein Wettbewerb für alle Krafte des deutschen Bolfes werden, das was der Krieg gelähmt oder zerstört bat. wieder aufzurichten und neue Quellen deutschen Boblitandes in der Seimat und draufen, wo die Menordnung der Dinge die Möglichfeit bietet, gu erschliegen. Und auch da, wo die Friedensarbeit die alten gaben wieger anknüpfen oder forispinnen fann, werben die Bedürfniffe des Lebens die volle Geiftesfraft derjenigen, die fie zu befriedigen baben, erfordern. Da wird feinerlei Rotbebelf u. feinerlei Erfahwissenichaft ausreichen. Die jungen Leiste, die aus und nach dem Kriege an die Universitäten sucudfebren, werden ernitlich beftrebt fein milfien, die bestmögliche Ausbildung fich für ihren neuen Beruf mit aller Gerift gu erwerben und bei Abidsiuß ihrer Studien in den Bettfampf des Lebens mitzubringen, fonst werden fie bei der Meuerstebung des Reiches und dem gu erhoffenden neuen Mufftieg bes Bolles nicht biel mitbefommen fonnen. In bem berrlichen Buche von Höber: Morgenrot, eine Feldgabe bon Beitgliedern bes Berbandes der fatbol. Studentenvereine, Bolfsvereinsverlag M.-Gladbach 1917 erhebt Professor Drerup in Wirzburg mit Recht die bestimmte Forderung, "daß die Berufsausbildung der beimgefehrfen Rriegsteilnehmer feine ößirstigere, sondern womöglich eine noch inten-flidere sein muß, als sie früher geweien ist." Aber diese unserer Studensen werden da schwere Henniniffe gut liberwinden boben. Bwijden der Borbreitungszeit, die in manchen Fällen empfindlich abgefürzt werden mußte, vielleicht auch dem Beginne ber Studien u. ihrer nunmehrigen Fortichung liegt die ichrechiche Kriegszeit mit ihren ungebeuren forperl. Strapagen, Selifden Ericbutterungen, deren Rachtverfungen die Spannfraft der Rerven nicht immer gewochsen sein wird. Kommt bann noch irgend eine befondere Briegsbeideibigung bingu, fo wird das Studium noch ichwerer, ja es wird nicht felten vorfommen, daß ein begonnenes ober beobsichtigtes Studium follen gelaffen, mit einem anderen bertaufdst werden muß, weil die förperlichen Boraussehungen des batreffenden Berufes nicht mehr vorhanden find, Reben bem afademifden Silfsbund und anderen Gürforge-Einrichtungen wird gang besonders auch der Mib .-M.-Berein viel in Anipruch genommen werben, unt imferen fatholischen Kriegobeilnehmern ihre Studien erleichtern zu belfen.

Diele Inaniprudualme bes III. M. Dereins noch dem Rriege wird fo groß werden, daß ernstbaft und bald einem Blane naber getreien werden muß, der ichon viel erörtert wurde aber aus Mangel an Mitteln noch wenig zur Ausführung fam. ber Grundung von Studentenbeimen an ben Uniberfitäten. Dort würden den bom Alb.-M.-Berein Unterfrühten ftatt der Geldunterftützung, für deren Rotwendigfeit und kichtige Berwendung noturgemöß in manden Fällen nur eine gewisse Bahricheinlichfeit bestehen tann, fo febr ber Berein bemilbt ift, die Tatigfeit feiner Studenten im Auge zu behalten, für eine längere Douer Bohnung und Befostigung gegeben werden, fo daß ein rubig geordneter Fortgang ber Studien ermöglicht und mehr als durch bloge Geldunterftiihung gewährleistet wird. Ordnung und Freibeit schliegen fich nicht aus und die Studentenbeime fonnen fo eingerichtet werben, bas die dem Stubenten nötige Freiheit nicht ungebührlich beichrantt, er aber bor vielen Gefahren ber fchranfenlosen Freiheit bewahrt, der Schutz und die Annehmlichkeit des Elternhaufes in hobem Grade geboten werben. Auch bier mußte fpater ein angemelfener Betrag guruderstattet werden. Die Einrichtung folder Studentenheime erfordert natürlich größere Geldjummen, aber die Rotwendigfeit wird ihre Berftellung erzwingen, die Rottoendigfeit die auch vor diesem Kriege fich nicht leugnen lieft, aber durch diesen Krieg erst recht jedem ins belbe Bicht treten muß.

Auch wenn ber Krieg nicht gefommen mare. wurde die Forderung, finderreichen Jamilien inebesondere von Beamten, beren Einfommen bom Stante ufm. abbangt, Erziehungsbeihilfen gu geben, immer bringender geworden fein. Der Rrien mit seinen entschlichen Berlusten bat das ichen longer bestebenbe Broblem unfrer Bolfsbermebrung berart in den Borbergrund gerüdt, bag niemand es mehr unbeachtet laffen tonn. Wenn diese Frage auch in der Haubtsache eine Frage der Religion ift, fo muß man doch and bom Staate fordern, daß er da mitwirft, wo er mitwirfen fann und dazu gehört neben andern Bunften daß er seinen Beanten, die auf dem Lande und in fleinen Stabten angestellt find, die Ergiebungslaft der Rinder, sobald diese auswärtige Bildungsonstalten auffuchen muffen, fo erleichtert, daß die Roften für den einzelnen Beamten nicht wefentlich größer werben, wie wenn er die Bildungsanftalten in feinem Beimatsort batte. Dagu find in ben größeren Stadten, intbesondere in den Univer-litätsftädten Studentenheime nötig, in denen die Rinder folder Beamten, aber auch andere beanlagbe Kinder mit geringen Kosten je nach den Berhöltniffen der Eltern Unterfunft und Rabrung erholten mürben. Der Staat wird also unter allen Umftanben bier mithelfen miffen. Ob er es bald und ausreichend tun wird, ift bei ben furchtbaren Aufwendungen, die dieser Krieg verlangt, leider ight sweifelhaft. Bedenfalls farm darouf nicht gepartet werben, die bereits bestebenden Anfange dieser Einrichtung muffen mit aller Energie erweitert und vermehrt werden, jumal die fehigen Bohnungen unserer Studenten feineswegs einmanbfrei find.

In dem idjon genannten Buche "Morgenrot" fagt Handelbredafteur Bach Seite 145: Es darf nicht fein, daß die Studenten Entbebrungen leiben, die wiederum ihre Gefundbeit beeinfluffen, fodof sie schließlich swor mit griftigen Werkzeugen out bas beste ausgerüstet, jedoch förperlich siech in Ant und Wirden gelangen. Deshalb muffen alle jene fozialen Fragen in erster Linie gelöft werben, die irgendivie die beutigen Lebensbedingungen des jungen Studenten ungunftig beeinflussen. Hierzu gehört 11. a. auch die akabentische Wohnungsfrage, besonders in den Groß. ftabten. Es herricht unter allen Eingenteihten liebereinstrumung darüber, daß die durchschnitt-lichen studentischen Wohmungsverhälmisse für unfere Modentifer eine wirfliche Gefahr bedeuten.

In Berliner fatholifden afademifden Rreifen if nunmehr der Gedonfe auftanden, diefer ftuden tifden Bohnungsnot durch die Grindung bo Studentenbeimen abzuhrifen. Es bot fich Ausschutz gebildet, um nach bent Boridilage be Wiindener Wohnungstonferens das Zuftand fommen fleinerer imd mittlerer Studentenbeir gu betreiben, in denen den Studenten bei Bo rung ibrer afademischen Freiheit die Borgii bebaglider Sauslichfeit bet magigen Roften g boten werden follen. Bunachit foll nach dem Be bilde ber febr bewährten und beliebten Mbertu burfe in Freiburg im Br. fowie mehren't Burfe in Wien und Prog und dem in der Entstehnn begriffenen Studentenbeime in Minfter auch i Berlin eine große fatbolifche Studentenburfe ge gründet in eden. Als gemeinschaftliche Raum fonnnen in Betracht neben einer Hauskapelle Bersammlungssaal, Bibliothek, Lehr-, Musik- un: Spielgimmer. In dem Ausschaft der in einen Berliner und einem Reichsausschuß bestebt, if auch ber Berband ber fatholischen Stubentenbereine bertreten."

An diesen Bestrebungen muß auch ber Alb.-R-Berein sosort mit aller Kraft sich beseiligen. Es find soviel Gaben geschenft, Stiftungen gemadit worden und werden noch täglich gemocht gur Gürforge für die Sinterbliebenen ber gefallenen Krieger, die uns die glorreichen Rampfe des deutschen Bolfes gewonnen baben, sur Fürforge für die Beschädigten, die für bas Dasein und die Bufumft unferes Bolles geblutet baben. Reine Gabe, feine Stiftung wird notwendiger, feine fegensreicher für imfer Bolf fein als biejenige, bie einmol unfern tapfern Kriegsstudenten es erleichtert, ftorfe Gaulen des neuen deutschen Friedensstootes au werden, und dann unseren finderreiden Beambin- und fonftigen Jamilien Die Gorge um die Ausbildung ihrer der Ausbildung bedürftigen Kinder sum großen Teile abninnnt und damil menigstens ein großes der Bolfsbermehrung entgegenstehendes Semmis beseitigen hilft und dem fotbolifchen Bolfsteile tilchtige Benmte u. Fubret idiafft für den Aufstieg, den mit dem gangen deut ichen Bolfe insbesondere auch ber vielfach burch fremde Bornkteile und eigene mindere Bermdgerestraft ungebührlich zurückgebliebene fathel Bolfsteil mit dem fommenden Frieden erhoffs. find, in jebiger Beit besonders, Berte von bodifter vaterländifder Bedeutung

ifim

中かりとうというかかり

Ginfuhr E.

Grbfen

itte bei flürferer Poubto 重

bier mobnboften Londfturamffichtigen, die im September 1900 geboren find, haben fich ammenden Jamstog vormittegs von 11-12 im Boligeibilto - Bimmer 4 - gur Land. molle angumelben. Rusgabe vonoftoblen. In den erften en trifft eine größere Genbung Rugfohlen ein,

purch die bieigen Roblenhandlungen auslid an Bewohner ber Stadt Limburg jur funt fommen. (G. Angeige.)

Ausgabe von Cauermare. In diefer de merden auf den Wochenabidinitt der Fleiichneben bem Bochenteil von Fleisch noch mount Dauerware, das Efund zu 4,20 .#

Einidranfung der Gifenbabngerengüter. Bur Bermeidung bon Ungurom Bugen und dergl. durch den Erprefigutor but die Eisenbahnverwaltung die bestehen-Beimranfungen für die Annahme von Erpreßerweitert. Auger Studen im Gingelgewicht uber 50 Rilogramm, die bisber icon ausgeffen waren, werden fünftig auch Stude im eigewicht bis 5 Rg., die mit der Boft befordert en fonnen, nicht mehr als Erpreggut ange-

Bur Rriegsanleibe. Anläglich ber bes Beriobnungsfeites unferer Ditburger forberte Berr Brediger und Conflehrer Ifaaf in feiner Bredigt bie ablig verfammelen Gemeind mitalieder auf. diesmal dem Rufe des Baterlands zur Beichber Kriegsanleibe freudigft Golge gu leiften sadurch beitragen zu belfen, daß durch ein gendes Ergebnis der ersehnte Friede beichleu-

= Die Rrigger. Ehrengrabftatte. remartig werben die Kriegergräber auf der marabitatte des biefigen neuen Friedhofes emößig bergerichtet und bepflangt. Danoch men dann auf den Rriegergrabern mögige Denfmaler in ber Somboletalt des Eifernen Grenges gur mellung. Es ift eine würdige durch Anngung bon Bierfträuchern umgebene Rubewelche die Stattverwaltung für uniere Belben gur Berfügung ftellte. Bis jest find Orieger bier beerdigt.

#### einführung der Schulorganisation in der Diözele Limburg

September

Seles perfinten light to bulk bie

den Dorfgraben laufen liberall dareiströmt und

Chind of the chind

genoutil meiten. Stre

Ter Staub wird darn

13

88

Limburg, 26, Sept. 1917. Im großen Saale der "Alten Post" zu Lim-en hatten sich beute Radsnitting 3 Uhr auf affice Ginladung bin jablreiche Freunde derftlichen Schule eingefunden, um die Ausrungen des Herrn Reichs- und Landiagsabg. rlandsgerichtseats Warg-Dilfelborf zu laum, ber feit langeren Johren an der Spitze ber menstellen "Organisation der Ra-ntifen Doutschlands jur Berteigung ber driftlichen Schule imb Er. bung ftebt und welcher es fich jum Biele gebut, diefe to notwendige Organifation and in ter Didgefe Limburg einzuführen und eingn-Seinem Mufe batten denn auch, wie gefagt, gablreiche Freunde der driftlichen ule and bem geistlichen, wie auch dem Laienmbe Soige geleiftet, barunter nicht wenige fath. brer und Lehrerinnen. Eine besondere Ehre d Auszeichnung wurde ber Berfannnlung baberd zuteil, daß fich gwei Bischofe an ihren beratungen perfonlich betriligten: Der Sociavürbate Gerr Diozesenbischof Dr. Augustinus Kitan und ber gur Beit in Limburg aufhaltsame odsvürdigfte Berr Diffionsbifchof Benne. ann bon Ramerun. Unter ben Erichiene-es bemerkten wir ferner Bertreter bes Sociaviieoften Domfapitels von Limburg, Herrn Stadtwer Genbel, Burgermeifter Saerten, deeordneier Seppel, die Zentrumsabg. Juund andere Ems und andere

herr Dombefan Bralat Dr. Silpifd, ber

bon feit langerer Beit Bertrauensmann ber

engenannten fathol. Schulorganisation in unner Dibgefe ift, begrüßte in berglieben Worten imposante Bersammlung, insbesondere die eiben anwesenden Bischöfe und erteilte fodann Bort dem Herrn Chersandesgerichtsrat Mary als dem Hamptreferenten. Diefer bertalete fich darauf in mehr als einstündiger Rede lichtvollfter Weise über bie Rotwenbig. eit einer fathol. Schulorganifation, Borgeichichte und über ibre Zwede u. stelle fowie endlich über ibre Glieberung in mbes- und Bezirksausichüsse und über ihre profde Latigfeit. Unfere Schulorganifation ift, fo vicles Gute, eine Frucht der Bratungen Ger großen beutschen Ratholifentage und veruntt ibre Entstehung den Anregungen der Ro-Olifentage von 1909, 1910 und 1911. Die Tatdaß die Ordnung des Schulwefens in mitfchland fiberall Coche ber Einzelftoaten ift. te naturgemäß dazu, den Schwerpunft der dulorganiation in die Bundesstaaten zu legen. der Regel foll alfo für feben Bundesftaat ein moussidus eingerichtet werden, welchem die erts. und On sansichiffe untergeordnet find. Bebandlung der Schulfrage in den einzelnen meinden find die Ortsausiduifie vorge-Den. In jeder Gemeinde foll, wenn ein Ortswidons nicht eingerichtet werden fann, mindeus eine Bertrauensperson bestellt werden, Rach I ber Catung ift die Aufgabe ber Schulorgani-Bon in erfter Linie die Aufrechterhal. ung des driftlichen Charafters ber olf sichule auf fonfestioneller Grundlope. Schulorganisation will also die fonfesionelle olfsichale verteidigen; fie will in feiner Me gum Angriff übergeben, fondern bewahren ben fathol. Bolfsteil auf bem Schulgebiete, as zu betoohren ift. Eine folde Berteidinung Ronfestionsschule ist notipendig angesichts all Angriffe, die mehr oder weniger berftedt in n lehten Jahren von den verschiedenften Geiten Dernommen worden find; neuerdings unter en Feldgeschrei ber Einbeitsichule. Die erteidigung der fonfellionellen Bolfoichule ift bie erfte und bornehmite Aufgabe ber Dr-Milation. Dow ben foll aber auch die Behanding abulich Begender Angelegenheeiten, fei es bem Gebicte ber bobern ober mittleren Schufel es auf bem Gebiete bes Fortbilbungsautwefens nicht ausgeschloffen fein. Die Frage Ro-Edufation, des Religionsunterriches an beren Lebranstalten, an Fortbildungsichulen 11.

gumelbung jur Landfturmtolle, find und beren Erörierung in ber Organifation fich geradezu aufdrängt. Der fathol. Bolfsteil fell ferner an ber Gestaliung des Schulifefens interiffert werden; das fann geicheben durch Beconftoltung von Borträgen aus dem Schulgebir'e und durch die fo beliebt gewordenen Eltern. Abende mit ober ohne Rinder. Unfere Gdulorganisation foll sich endlich betätigen durch Sammlung und Bereitstellung statistischen Materials und durch Scrausgabe von guten Brofchuren und Blugidriften.

Redner wies jum Schluffe barauf bin, bag bie gesamte Aenderung des Bablrechtes für den preufiifchen Landtag der bisberigen im allgemeinen befriedigenden Lage bes prent. Schulvefens leicht ein Ende machen und die fonfessionelle Schule ernstlich bedroben fonne. Auf derartiges miffen wir uns leider gefoßt mochen und uns vorbereiten. Es gift, fo ichlog Redner, dem Schube bes beiten Gnies unferer Familien! Es gilt ber Bufunft unieres Bolkes, unferer Jugend. Schlie gen wir also fester unfere Reiben und führen wir überall ein diefe Organisation gur Berteidigung der deiftlichen Coule und Erziehung! (Beifall.)

hierauf erhob fich der Sodnvurdigfte Berr Bifchof Dr. Rilian und fproch dem Berrn Referenten feinen innigften Dant aus fur ben intereffanten Bortrag. Zwar habe Raffan leiber feine fonfessionellen Schulen, obwohl König Wilbelm I. seiner Beit dem damaligen Bischof von Limburg folde verheifen babe. Aber trobbem muffe boch auch fur uns in Raffan die tonieffionelle Schule das Ideal bleiben, was Redner durch Beilviele aus der praftifden Badagogif erhartet. Der wichtigfte gaftor bei der Erziehung in der Edule fei noch bem übereinstimmenden Beugnis ber größten Geifter unferes Bolfes bie Reli. gion; fie muffe ben gangen Unterricht geiftig burchbringen und fo gur Bilbung bes Charaftere maßgebend mitwirfen. Wie fann bas aber in ber Simultanidule geicheben, wo die Religion aus Mudlicht auf die verichiedenen Befenntniffe ausgeichaltet werben muß. Es feien leiber auch Beitrebungen am Werfe, welche über bie Simultanfchule binaus die Rirche gang und gar aus ber Schule verbrangen und die atbeiftifche Schule burch feben wollen. Im Rulturfampfe bat das Bentrum die Freiheit der Rirde gerettet; Die Infunft wird uns vermutlich den Kompf um die christliche Schule aufdrangen. Auch die andersgläubigen Mitbrider merben fich uns gugefellen muffen gur Berteidigung des driftfichen Charafters der Bolfvichule. Jufta tueri! Bas uns darum nottut, ift Ginigfeit und engfter Bufam. menichlug jum Sonte ber drift. lichen Soule und Ergiebung. Stat cruz, bum volvitur orbis! (Großer Beifall.)

Berg Doundelan Dr. Silpilch ibroch fobann bem Sechwardigften Geren Bifchof Dr. Riffian fowie dem Referenten für ihre trefflichen Ausführungen berglichsten Dank aus und forberte die Bersammlung auf, ihren Dank fogleich burch die Tat gu bezeigen, indem fich die Anwesenden der

Schulorganisation einmittig anschlieben. Bur Answahl und Bilbung eines Begirts. ausichuffes für die Diogefe Limburg wurde jum Schluffe ein Romitee niebergefeht, bas aus folgenden Beren besteben foll: Dombefan Dr. Silpisch als Bertrauensmann, Sanitätsrat Dr. Stem mler als Borfigender, ferner als Mitglieder die Rettoren Botich und Michels, Oberlebrer Jager. From Direttor Bedmann, Rechtsanwalt Rottenbof, Broreffor Gers-bach und Gumnafial-Brofeffor Tliegel.

#### = Die Abendversammlung.

Die Ratholifenversammlung, die am gestrigen Abend im Coale ber Alten Boit abgehalten wurde und ebenfalls im Beichen wichtiger Schulfragen ftand, bot eine Bille anregender Wedanten, Die geeignet erscheinen das Interesse weitester, bisber der Schulfrage noch fernstebender Rreife Diesem eminent wichtigen Problem unferes Bolfslebens

herr Stadtpforrer, Beiftl. Rat Fendel eröffnete mit einem Billfommengruß die Berfammilung, Insbesondere galt sein Gruß unferm Hochte, Herrn Bischof Augustinus und dem Apostolifden Bifar bon Ramerun, Berrn Bifchof Bennemann, die durch ihre Wegenwart ber Berfammlung einen befonderen Glang verlieben. In großgügigen Ausführungen begrundete denn ber Redner Die eiferne Rotwendigfeit einer driftlichen Schule für unfer Bolf als Grundlage feines Beftonbes, feiner Rultur und nicht gulett feiner Grogmachtstellung im Rate der Bolfer. begeifternde Aniprache fand ben lebhaften Beifall der Antvefenken.

In gehaltvollem, florem Bortrag verbreitete fich alsbann Berr Reichs- und Landtagsabgeordneter, Oberfondesgerichtsrat, Geb. Juftigrat Mary fiber

bie Entwidlung ber Schulfrage in ber Reuzeit. Rachbem der Redner eingangs dargelegt batte, daß es letten Endes als ein Zeiden des ftabibarten Giegeswillens zu betrochten fei, wenn fich angesichts der blittigen Rampfe der Gegenwart Bereine aller Stande mit der Bufunft unferer Jugend beichöftigten, wandte er fich der Froge gu, welche nine Erscheinungen find auf dem Gebiete ber Schule in letter Beit bervorgetreten, Bunachit ftellte er feit, boft ber von den Ratholifen längit vertretene Standpunft, dog die Schule nicht io febr eine Anftolt der Biffensbildung als der Charaftergestaltung fein follte, in immr weiteren Kreisen an Boben gewinne. Biberftand gegen bie Ginführung bes obligatoriiden Religionsunterrichtes in ber Fordildungsidule, als beftes Mittel für die Charafterbildung ift bei der Regierung und den Liberalen nicht mehr in dem Mafje vorhanden als es anfangs der Sall war. Der Ruf noch ftaatsburgerlicher Edulung ift ebenfalls letten Endes barauf gurudguführen bir Goule gur Charafterbilbung berangugieben. Es berricben auf bicfem Gebiete die vericbiedensten Meinungen. Auf der einen Seite fieben die Bertreter des Chriftentums, die ben Religionsunterricht als bie Grundlage ber Schule betrachten, wahrend auf ber anderen Geite die Sozialbemofratie auf die Entfernung des Refigionsunterrichts aus allen, auch aus ben Brivatichulen, brangt. Dastvifden gibt es noch eine Menge von Abweichungen. Eine mittlere Mein-ung vertritt ber liberale Lehrerverein, ber den Religioneunterricht awar beibebalten will, aber von jeder firdlichen Auflicht befreit baben möchte. eine Unficht, die vor allem von dem Schrittmocher des genannten Bereins 3. Tews vertreten wird. Beiter wondte fich Redner der im Bordergrund bes Intereffes ftebenden Einbeitsichule fnihol. Bolfsteil von ber größten Bichtigfeit | gu, die nach fogialbemotrentider Anschauung fo

aufgebaut fein foll, daß die Kinder vom 4. bis 7. 1 Lebensjahre in Rinderhorien untergebracht werben follen, an bie fich bis jum 14, Lebendjabre bie Edule febliefet. Die Begabteren follen bann bis jum 18, begin, 21, & bensjahre für das alademische Oudium borgebildet werden, das dann den ganjon Lebrgang fronen foll. Rach eingehender Brufung der fogialen Gefichtspunfte gelangte Redner gu einer Ablebnung der Borichulen, mabrend er für eine beffere Ausgestaltung ber Mitteldulen eintrat. Die Anbanger ber Einheitsschule millien in Ronfequens ibrer Theorie die Confeifionelle Soule ablebnen und die Gimu'tanique berlangen. Das fath. Bolf dagegen ftebt jest jum fonfestionellen Charafter der Boltoidule. Bei ber Beiprechung ber unterrichtlichen Grage ftreifte Redner ben bestridenben Gebanfen, der in der Ermög-lidning des Aufstieges der Unbemittelten gu boberen fogialen Rlaffen besteht, ba fein Talent perkommen foll. "Freie Bahn dem Tücktigen" ift die Barole. Diefer Gebanke bat ju ber Auficht geführt, als fei bas afademifche Studium bas Allbeilmittel. Demgegenüber wurde darauf verwiefen, daß durch die Zuführung aller Talente gum atabemifchen Studium Sandwerf und Arbeiter-ftand ber geiftigen Berelendung preisgegeben feien. Richt nur dos afadem. Studium ift erftre-benswert, fondern für jeden Beruf follen die besten Ausbildungsmöglichfeiten geschoffen werden. Berner wurde bingewiesen auf die Schwierigkeiten des Begabungsproblems. Wer soll über die Begabung entscheiden? Soll allein der Lebrer über bie Bufunft des Rindes entideiben? Golf ibm allein bie verantwortungsvolle Aufgabe unter Ausschaftung ber Eitern gufollen, über bos Rebensichicial eines Menschen zu entscheiden? Berben fich bas die Stern gefallen laffen? Wann foll biefe Entscheidung getroffen werden? find Fragen, in benen die bestebenden Be-denten gum Ausdrud fommen, Gich der Aufgabe der Ratholifen bei diejen Broblemen gutvendend, betonte ber Redner bie Notwendigfeit mitzugreciten und bafür zu forgen, daß das Bute an der Idee gur Einführung gelangt. Die Bolfoidule muß aufs befte ausgestaltet werben. Die Errichtung neuer Schulen muß geforbert merben. Die Unbemittelten muffen bei ibren finanziellen Schwierigfeiten unterfrüht merden. Der fathol. Merus bat in der Borbildung talentierier Anaben feit Jahren bas beste Beilpiel gegeben, Der Aibertus-Magnus-Berein, ber Silbegardis-Berein bieten ein reiches Beld fruchtbarer Betätigung auf diesem Gebiet. Redner beban-beite dann die bevorstebende Einführung bes gleichen Boblrechtes in Breugen, das ebenjo wie ber umfturgende Ginfluß bes Rrieges die Bahricheinlichfeit einer liberalen Mehrheit in fich trage, welche die Wefahr eines Sturmes gegen die fonfeffionelle Coule mit fich bringt. Demgegenilber muffen die Ratholifen fich ruften und fich gufammen ichlieben in der Organifation der Ratbolifen Deutschlands gur Erbal tung ber driftliden Goule und Ergiebung. Steht bas fntbolifde Bolf geichloffen ba, bann ift es auch auf diefem Gebiete eine Docht, die gu einem guten Refultat gelangt gum Beiten unferer Jugend u. unferes gangen Bolfes. Die inftruftiven und floren Musführungen bes Redners, die in ihrer Gochlichfeit auf alle Buborer einen tiefen Eindeud machten, wurden mit fturmifchem Beifall aufgenommen.

Der Bodiu. Berr Bifchof Augustinus

verlieh dem Danfe ber Buborer berebten Musbrud und riditete an die Lebrerichaft und Eltern einen warmen Appell, die Fublung mit ber Rirche aufrecht zu erhalten. Der Lebrer als Rebzweig des Weinstod's d. Lirche finder in ihrer Lehre eine Bulle vabagogifcher Gebanten und eine Ergiebung auf Grund ihrer Lebren werbe reichliche Früchte bringen. Auch die Eltern follen von driftlichem Geifte burchbrungen fein. Insbesonbere follen fie dem Lehrer mit der Achtung entgegentreten, die er ob feiner verdienstwollen Zatigfeit verdient. im Geifte der Rirche follen Eltern und Lebrer guammenstehen, dann wird auch, wenn der Schulfampf entbrennen follte, ber driftliche Charafter ber Schule ben Gieg davontrogen jum Beften unferes gangen Bolfes.

Auch die begeisternde Ansprache des Oberbirten fand in der Berfammlung fturmifche Buftimmung und lebhaften Beifall. Mit einem Danfeswort des herrn Stadtpfarrers Gendel an den Sociat, Beren Bifchof und Beren Abg. Marr fand die Berfammfung gegen 1/211 Uhr ibren Schluf.

#### Provingielles.

D Debrn, 25. Gept. Mus Anlag der in diefe Toge fallenden filbernen Sochgeit bes Freiberrn b. Dungern und Gemablin auf Schlof Debrn werden dem Poore gablreiche Glüchvünsche gu teil, insbesondere auch herzliche Rundgebungen der Eintrobnerichaft, ber an bas Schlof angrengenben Orte Dehrn und Dietfirchen.

-i- Dehrn, 24. Sept. Kanonier Jaf. Leber, Sobn des Landwirtes Wilh. Leber von bier, wurde für besondere Tapferfeit bor dem Feinde mit dem Eifernen Kreuze 2. Klaffe ausgezeichnet.

fc. Dauborn, 24, Gept. Dem Leutnant und Bataillone-Adjutant Otto Rnapp bon der Enfingermüble dabier, der g. gt. im Often fiebt, wurde das Eiferne Kreug Erfter Rlaffe ber-

X Billmar, 26. Gept. Der Ranonier Seinrich Seun, Cobn bes Berfmeifters Beinrich Beun bon bier, erhielt für bervorragende Zapferfeit bor dem Feinde das Eiferne Kreug 2. Rlaffe.

X Elg, 26. Sept. Für Bflichttreise und Tapferfeit erhielt ber Landtvehrmann Beter Arnold, Cohn des Beteranen Beinrich Arnold, bas Efferne Arenz 2. Kloffe. — Diefelbe Auszeichnung erhielt der Garbift Anton Schmidt von bier ber gur Beit als Canitatsfoldet in Rufland ftebt und durch einen Lung-nichuft ichtver verwundet wirde. - Berr Bauunternehmer B. Reich. wein verkaufte an Herrn Eisenbahnichafiner &. Roch ein Wohnhaus mit Stallung am Riedererbacherweg für 7500 Mart. - Für einen Raufichilling von 9 200 Mart erword Herr Biebbandler War Rosenthal von Herrn Baumternehmer Josef Wilhelm ein Saus nebft Stall in der

)!( Rentershaufen, 24. Gebt. Dem Geminari-ften Bilbelm Rengel wurde für Tapferfeit bor bem Feinde in den ichweren Kömpfen am Binterberg das Eiserne Kreug 2. Rlaffe verlieben. D Selters (Befterwald), 26. Cept. Bor eini-

gen Lagen nahm fich ein 16jabriger Junge, ber wegen einer Geringfügigfeit eine Strafe fürchtete, das Leben, indem er fich bor einen herannabenden Bug warf. Der Ropf wurde ihm bom Rumpfe

X Billbeim, 24. Gept. Diefer Tage erhielten swei tapfere Gobne unferes Dorfes das Eiferne Breug 2. Rlaffe auf dem weitlichen Kriegsschauplat, nomlich Mustetier Johann Jung, Cobn des Landmanns Baul Jung, der ebenfalls por dem Teinde fampft, u. Bornift Mathins Baas, Sohn der Bittoe Mathias Soas, Bis fest find neun Rrieger aus unferem fleinen Dorfe mit bem Eisernen Breus ausgezeichnet worden.

)16 Oberweber, 26. Gept. Der Pionier Alfons Graf, Cobn bes Gaftwirts Jafob Graf bon bier, bei einer Minemverfer-Rompagnie in Flandern, erhielt für bervorragende Tapferleit vor dem Feinde dos Fiferne Areng 2. Rloffe.

:1: Rennerod, 26, Gept. Infolge einer in Feindesland erlittenen ichweren Bermundung ftarb im Reserverlagarett in Rostod der Landfturmmann Georg Rottger von bier, im Alter von 41 Johren. Er war Indaber des Eifernen Kreuges 2. Mosse. Ehre seinem Andenken!

V Billmenrob, 26. Gept. Un diefer Stelle wurde vor mebreren Tagen über graufige Einzel-Briten berichtet, die fich beim Eifenbahn-Ungliid vom 17. September gugelragen batten. Siergu wird durch direft Beteiligte nunmehr feftgeftellt, daß das Madden aus Strinbach, welches in letter Minute aus dem brennenden Wogen gerettet murde, Brl. Betty Blant aus Steinbach gewefen Ihr mutiger Lebenbretter beift Jolet Reit u. fammt ebenfalls aus Steinbach bei Sabamar.

:!: Reubt, 24. Gept. Der Landfturmmann Beter Born, Gobn der Bitwe Born bon bier, wurde für tapferen Berhalten bor dem Jeinde in ben ichtveren Rampfen bei Folicont (Rumanien) )?( Ruppach, 26. Sept. Dem Mustetier Beter Flud bon bier murbe auf dem weitlichen Rriegsichauplat das Eiferne Kreug 2. Rlaffe verlieben. mit dem Eifernen Kreuze 2. Klaffe ausgezeichnet.

### Lette Machrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Gept.

Rach der Sommerpause trat am Mittwoch ber Reichstag wieber zu einer Bollfitung gufammen, die der Brufibent mit einer gunbenben patriotiiden Ansprache eröffnete. Die Erledigung ber Lagesordnung nobm nur furze Zeit in Ansveuch. Der Rachtragsetat, der die Roften für die allgemeine Stellvertretung des Reichstanglers und für den Leiter des neuen Reichswirtichaftsamts anfordert, ging noch einer furgen Begrinnpung burch den Reichsichntiefretar 'an ben Bauptausichuft Gegen ben Biberipruch ber augeriten Linfen wurde beichloffen, Die nadfte Bollfitung erft am 3. Oftober abzuhalten. Einmiltig aber gab das Sous feine Zuftimmung jur Uebermittlung eines Gluchvunsches an Generalfeldmaricall v. Sindenburg gu feinem beborftebenben 70. Geburtstog.

#### . Die bulgarische Untwortnote

ift foeben ericbienen: fie ift giemlich umfangreich und ftimmt im Befentlichen ben Intentionen bes bl. Stuhles bei.

#### Rene Tauchboot-Resultate: 26 000 Br.-H.-T.

Berlin, 26. Sept. (198.) Umtlich. Durch unfere U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsidauplat wiederum 26 000 Br.-R.-To, verfefnt. Unnter den berfenften Schiffen befanden fich ber bewaffnete englische Danubfer Rollesby" (3955 Br.-R.-T.), sowie zwei unbefannte bewaffnete englische Dampfer, einer davon eines 10 000 Tonnen groß bom Musfeben des "Binifredian".

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine. Argentinien wartet noch!

BB. Hang, 26. Gept. "Handelsblad" melbet aus London: Die argentinische Regierung hat den Abbruch der Begiebungen mit Deutschland noch hinausgeichoben, bis ber Inbolt ber 400 Chiffre-Telegramme befannt wird, Die bei ber Rabelfompagnie befchlognahmt murben und jeht in Bafbington gur Entgifferung liegen.

#### Suchomlinew verurteilt.

reburg, 26. Gept. (29B.) Melbung ber Betersburger Telegrapbenggentur. Der Gerichtsbof bat den früheren Rriegsminifte. Guchom linow bes Sochberrats, Bertrauensmigbrauches und Betrugs iculbig gesprocen und gu lebenslanglichem Buchthaus verurteilt. Frau Guchomlinem murbe freigesprochen.

#### Die Fraftioneführer beim Rangler.

Der "Berl. Lofalanzeiger" ichreibt: Reichskanzler Dr. Michaelis batte die Borfibenden ber Reichstagsfraftionen für Dienstag gu einer Besprechung gelaben. Brennenbe politische Fragen wurden bei der Bufammenfunft nicht berührt. Die Unterhaltung erftredte fich vielmehr lediglich auf eine Reibe bon Geschäftsordnungsfragen, mas über zwei Stunden in Anspruch nabm. - Bir erfabren, daß die am Dienstag abend erörterten formellen Buntte Mittwody dem Seniorentonbent des Reichstages zur weiteren Berbandlung unterbreitet werben, ber um 2 Uhr nachmittags bor ber Blenarfitung gufammenfreten wird,

Das "Berl. Tagebl." melbet: Der angefündigte Empfang der Führer der Reichsporteien beim Reichstanzler bat Dienstag abend stattgefunden. Die Fraftionsvorftande und bas Brofidium murben bicomal gemeinfam empfangen, nachdem ichon am Montag und am Dienstag vormittag einzelne Führer zu besonderen Besprechungen eingeladen waren. (So 3. B. am Dienstag vormittag ber foginibemofratifche Abgeordnete Cbert.) Dit dem gestern nachmittag veröffentlichten, offenbar in lehter Stunde gefaßten Entidluft bes Ranglers, am Bonnerstag nicht im Blenum, fondern nur bor dem Hauptausichus, also vor beichrunkter Ceffent-lichkeit zu fprechen, find die Barteien vor eine vollendete Tatfache gestellt worden, die zu manderlei Deutungen Unlag gibt. Auf ber Linken ift man der Meinung, daß der Kangler seine ur-fprüngliche Absicht, fich am Donnerstag auch ein menig eingebender über unfere Ariegsziele auszulaffen, ingwifden wieder aufgegeben babe, und dog er im Sauptaudidug nur gang allgemein über unfere miltarifde, politifde und wirtichaftliche Lage iprechen werde, was aber, so meint man both auch und erst recht, ohne eine abermalige Ausichaltung des Blenums möglich gewefen wore.

Berantwortl. für bie Angeigen: 3. Q. Dber, Bimburg.



Infolge einer im Feindesland erhaltenen schweren Verwundung verstarb im Reserve-Lazarett in Rostock unser lieber Bruder, Schwager, Neffe

Landsturmmann

### Georg Röttger

lababer des Eisernen Kreuges II. Klasse, im Alter von 41 Jahren.

Er ruhe in Frieden!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rennered, Lohmar, Ruminico, Frankreich, den 26. September 1917.

Das Seelenamt für den lieben Verstorbenen wird in der Pfarrkirche zu Rennerod am Freitag, den 28. September gehalten.

#### Ausgabe von Kohlen.

In den ersten Tagen trifft eine größere Genbung Ruftoblen ein, die ausichl, für die Bemohner Limburgs bestimmt ist und burch die biefigen Kohlenbandlungen verteilt wird. Die Menge genügt um alle restlichen Bezugsscheine zu erle-Diefe Stoble wird nur auf die füralich umgetaufchten gelben Brangsicheine abgegeben, umd feine Roblenbandlung barf mehr Scheine an-nehmen, als die ihr augeteilte Wenge beträgt. Es find also ofle noch in Sänden der Berbraucher befindlichen Rorten an biejemigen Rohlenbandlungen abzugeben, welche noch Kohlen von dieser Gendung frei haben. Die Lieferung erfolgt so vosch es Arbeitsfräste und Fuhrwerfe gestatten.

Wer auf seine Karten anstatt dieser Rußkoble Anthrogitfoble ober Bromfoblenbrifetis, bie in ber seitherigen Weise noch und nach gestefert werden, beziehen will, muß die gelben Kurten noch in biefer Bodse umtarfdien.

Limburg, ben 26, Sept. 1917.

Die Oristohleuftelle,

#### Ausgabe von Danerware.

In dieser Woche werden auf den Wochen-abschmitt der von der Stadt Limburg, ausgegebe-nen Pleischfarten neben dem Wochenanieil von rifdem Fleifch 50 Gr. Dauerware bas Bfund gu 1,20 Mart ausgegeben.

Limburg, ben 26. Sept. 1917. Stubt. Bebenemittelamt.

#### Ordnung bei der Berteilung von Lebensmitteln.

Einzelne Borfälle bei ben Berteilungen von Lebensmitteln und bergl. geben Beranlaffung ba-rauf hinzuweisen, daß den Anordnungen der poliseilichen Auffichtsbeamten imbedingt Folge geleiftet werden muß.

Erneut wird auf die Polizeiverordnung bes Herrn Regierungspräsidenten von 23. Januar 1914 bingewiesen und barauf aufmerkam ge-nacht, daß in Zusumft Störungen ber öffentlichen Ordnung streng bestraft werden.

Die Bestimmungen ber bezeichneten Boligeiperorbnung lauten:

§ 1. Den Anordnungen ber polizeilichen Aufhausbeauten, die

a) gur Erbaftung ber öffentlichen Rube, Sicherheit und Orbnung, insbesonbere ginn Schiche ber Perfonen imd bes

b) gur Erbaltung ber Rube, Sicherfelt. Ordning und Begnemlichkeit bes Berfebrs auf ben öffentlichen Wegen, Stroffen u. Blöben ober Bofferftroffen getroffen werben, ift Bolge gu leiften.

§ 2. Buwiderhandlungen werden, soweit nicht die im § 368 Ziffer 10 R. St. G. angedrochte Strofe (Gelbstrofe bis zu 60 Mart oder Saft bis gu 14 Togen) einfritt, mit einer Geld-ftrofe bis que 60 Mart, an deren Stelle im Halle des Unvermögens entsprechende Bafttrofe tritt, beitroft.

Limburg, ben 28. Gept. 1917. 6458 Die Polizeiverwaltung.

#### Betrifft: Anmeldung zur Landsturmrolle

Alle in biefiger Stadt mobnkaften Landfiurmpflich. Hgen, melde im Monat Cept. 1900 geboren finb, haben fich am Camotag, ben 29. b. Mte., bormittage bon 11-12 Uhr im Boligel-Buro Rathaus Zimmer Rr. 4

- gur Landfturmrolle angumelben. Beim Wohnortwechiel haben fich bie Landfturmpflichtigen, am legten Wohnorte von ber Landfturmrolle abund innerhalb brei Tagen am neuen Bohnorte gur Banb. flurmrolle angumelben.

Die Unterlaffungen ber Delbungen jur Lanbfturmrolle

merben gerichtlich bestraft.

Limburg (Bahn), ben 26. September 1917.

Die Boligelverwaltung. .

Gill ea. 125 Ruthen großer, 25jähriger Fichtenbestand

ift aus besonderen Granden in verlaufen. Angebote find an ben Unterzeichneten bis späteftens 20. Ottober d. 36. einzureichen. Genehmigung bleibt vor-behalten Ränfer ift 6 Wochen an fein Gebot gebunden. Milertden, ben 24. Geptember 1917. Mohr, Birgermeifter. .

Am 25, 9, 17, ift eine Befanntmachung Nr. W. G. 844/9 17. R. R. M. betreffend "Befchlagnahme von gebrauchten und ungebrauchten Gegeln, Belten und Beitplanen", exlaffen morben.

Der Borilaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worden. 6415

Stelly. Generallommando 18. Armeefords.

Landwirtschaftsschule Weilburg a. b. Labn. Beginn bes Winterhalbjahres auf hobere Anordnung icon am 2. Offober. Anmelbungen erbittet balbigft Director Brof. Dr. Helmkampf.

# Den Eingang sämtl. Neuheiten in Damen-, Kinder- und Trauerhüten

zu nicht toueren Preisen zeigen ergebenst an

Bänder, Spitzen u. Schleier

# Westheimer & Co.

Limburg

Obere Grabenstraße

Beachten Sie unsere Auslage

Seide für Blusen und Kleider sehr preiswert

## Bekanntmachung.

Infolge ber anbauernben Steigerung ber Betriebs: toften ber Gaswerte, welche neuerdings burch bie feit Anfang vorigen Monats gur Erhebung gelangende Rohlenfteuer noch eine erhebliche Bunahme erfahren bat, find wir leiber auch gu einer entsprechenben Erhohung unferer bisberigen Gaspreife genötigt.

Wir feben bemgemäß bom 1. Oftober d. 38. ab für Leuchts, Rochs und Motorengas einen Ginbeitepreis von 25 Pfennig für ben Rubifmeter feft, mabrend für Antomaten= gas ber feitherige Breis von 20 Bfennig einftweilen befteben bleibt, ba die burch eine Preiserhöhung notwendig werbenbe Umanderung ber Antomaten einen erheblichen Roftenaufwand verurfachen wurde und beshalb bis auf Weiteres bavon abgesehen merben foll.

Dagegen tommt mit bem nachften Monat filr bie Mutos maten, Die feither unferen Abnehmern bon uns unentgeltlich gestellt worben, gleich wie bei ben gewöhnlichen Basmeffern eine Monatsmiete und gwar in Sobe von 50 Bfg. fur jeben Automaten in Anfah, bie allmonatlich von bem betreffenben Berbraucher gegen eine Quittung erhoben wirb.

Die vorgenannten nenen Breisfätte treten mit bem 1. Oftober b. 35. in Araft.

Limburg a. b. Lahn, ben 24. Geptember 1917.

Limburger Gasbeleuchtungs-Gefellschaft.

### Versandkörbe

mit Deckel für Obst und Kartoffeln in kräftiger Ausführung für 1 Zentner Inhalt zu 4,50 Mk.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

#### Josef Reuß.

Limburg, obere Grabenstr. 5. Fernsprecher 136.

#### Die Kölnische Unfail-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Garantiemittel Kode 1913 einschliesslich des Grundkapitals von 7500000 M, über 27690000 M Gezählte Entschädigungen bis Ende 1912 einschliesslich Schadenunkosten und abzüglich der Anteile der Rückversicherer über 37 980 000 M. gewährt zu libersien Bedingungen gegen eine einmalige ausserst billige Pramie

#### Lebensl. Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen

guitig für alle Arten von Bahnen, auch Strassenbahnen, in der ganzen Welt und für alle dem öllentlichen Personenverkehr dienenden Dampfschiffe und Motorboote Inserhalb der Grenzen Europae und auf dem Atlantischen Ozean bis 15" westlich von Greenwich zwischen dem 35° und 72° nördlicher Breite, ferner auf dem Mittelländischen, dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer u. auf Seereisen von Europa nach den Kanarischen Inseln, Azoren u. Madeira Für je 1000 M. Versicherungssumme sind nur 5 M. Prümie zu entrichten, mithin beträgt:

für eine Ve auf d. Todes- u. Invaliditätsfall in Höhe von je	and Tages- entschildigung you	die elamalige Prämie	die zweimal su entrichtende Halbjahrspräm.	die viermal zu entrichtende Vierteljahrespr
\$ 000,— Mk. 10 000,— " 15 000,— " 20 000,— " 50 000,— " 100 000,— "	1'/s Mk, 3'/s " 5, " 6'/s " 16'/s " 88'/s " 60'/s "	25,— Mk, 50,— 75,— 100,— 250,— 500,—	12,90 Mk. 25,75 " 88,65 " 51,50 " 198,75 " 257,60 " 515, "	6,50 Mk. 18,— " 19,50 " 26,— " 65,— " 180,— "

Auskünste und Prospekte bereitwilligst durch die überall leicht zu erfragenden Vertreter der Gesellschaft und den Vorstand in Köin, Oppenheim-Strasse II.

Wer erteilt in Limburg einem jungen Maben von 16 Johren aus ber Umgegenb Unterricht in Stenographie und Schreibmafdine gegen Bergutung ob. Gegenleiftung. Raberes gu erfragen in ber Exp. b. SL

Fleisiges, braves Dienftmädchen

From Jos. Schermuly, Limburg, Turnhalle. Aleifiges, braves

Alleinmüdchen für fleinen Soushalt gefucht. Baufern gebient und gute Beugniffe befigen, mollen fich

Fran Apotheler Belimidt, Wietbaben, Gebanplay 4.

Gelbständiges Wädden für Ruche und Sausarbeit fofort gefucht. Frau Wills. Moskopt, Renwich, Debbeborferfir. 26.

Junges Mädchen pur Silfe im Saushalt, melchem Gelegenheit geboten ift, bie Damenichneiberei gu

exlernen, gefucht. 640 Frau **Fis. Fritzen,** Neuwied, Cafteliftraße 1.

Tucht. Dienstmäden Bohne, Unt Grabenftr. 10.

Monatsmädchen aus Limburg für ben Rachmittag gesucht. Gelbeke, Barfftr. 6. Ein tuchtiges, fauberes

Mädden für Sans und Gartenarbeit gum 1. Oftober ober fpater

Fron Dr. Muos, Siegen, Gotheftr. 23, IL

Buro . Beamter (flotter Dafdeinenfdreiber und Stenograph) fucht von abends 5 Uhr ab Rebenbeschäftigung.

Schriftl, Angehote an bie Beichaftsfrelle unter 6464 erb.

Braber Junge als Mildrutfder gefucht. Jos. Halteyer, 6455

Ber erteilt in Limburg ober Dabamar Stunde in Stenographie und Majdinenichreiben. Mab. in ber Erp.

Armer Bermunberer ber auf bem Wege von Brildenven ftabt 62 nach Ballottinerin flofter fein Bortemonnale mit größerem Inhalt ber-loren. Der ehrliche Jinhe-mirb b.beten, es Brudennet ftabt 62 abzugeben 640

Gin fcon möbl. Zimmer in gutem Saufe mit ober obne Benfion jum 1. Cft gefude Gebriftliche Angebote unter 6461 an bie Expedition

1 bis 2 mobl. Zimmer nom 1. Olt. auf 14 Zoge m Rah, bei Guftab Conrabi Blone 14.

Ginfaches Zimmer mit Rochgelegenheit gefucht. Dff, unter 6462 an bie Ern.

Mobl. Zimmer mit elettr. Licht und Diergen taffee von einem Berrn gefute Dff. mit Breit u. 6350 a. @:

Bohnung 8-4 Bimmer, Rache mit Bu-behör, event! fleines Laubhauf in Efchhofen, Staffel, ober bal. fofoct gu mieten gefucht Offerten unter 6432 a.b.

Einfach möbl. Bimmer mit guter Roft per L Ottnig

gu permieten Rah. Exp. b. BL Gut möbliertes Simmer

mit 2 Betten per 1. Dftal. gu vermieten. Diegerftraße 53 part.

> Nah-Hhle "jumel"

\_ IIIh. 3.80

under Nachnalter. Beste und Arm-pakung fert. Man bendie: "Autweit in Originalishribst eine Metalt, die Opole in Heit gelt beim Albeit den Juden ab trie eine Nach-"Juvoel" but to viet Borglige, best alle Andrehmungen fast wertine

O. Schmid, Manchen Schwanthelerftrebe 76.

Bougewerhiëssle Offenbath a M den preuß. Anflathen gleidzeffelb Der Grefth. Direkto Prof. Plaga Ebrehards

u. Holzbearbeitungs-Majchinen

gebraucht, gegen Raffe gu

Karl Dillmann, Söchft a. Main.

Ein Herd ju perfaufen. Fron Hell Wwe.,

Gig. Augustaftrage 3. Hunner, 5 und 15 Monate alt, ju per

faufen. Muftrafe B, Dr. 4. Freibant 640

Gegen Fleifchfarten! Freitag, ben 28. Septbr. von 2-4 Uhr nachun, von Rartennummer 1-450.

In der Stadt Montabaur werden am Donnerstag, den 4. Oftober 1917 und am Donnerstag, den 25. Ottober 1917

abgehalten. Beginn ber Martte vormittags 10 Uhr. Biefige Bandler und Wieberverfaufer burfen erft ab 11 Uhr faufen. Auswärtige Sandler und Wieber verfünfer werden wegen bes Ansfuhrverbotes beim Antauf nicht gugelaffen.

Montabaur, ben 25. September 1917. Der Bfirgermeifter.

Von der Reise zurück!

Dr. med. P. Friedhefen, Facharzt für Ohren-, Masen- und Halskranke

Coblens, gegenüber der Herz-Jesu-Kirche.

999. 3a Fla ber Artiff. Bon 1 Hibes gen

Biet

lanibart:

3ta Muf b gal mi mrüdgen meftlid) t пирря В Mongo, Tal fehr Si Mur :

Stellen e mehr our Briebene ent für erfolgt, b nicht als bon ber S und sug! Ginleitun 98

Bon !

naturate:

Depedie

fünften :

9

Bien

Commod feine Sin rung, fei felbft fei: unter Gr ten umb Bweige 1 Bormund

Bor ! ibredium Hott. G figung er ber Bwif Buston stat be विकास है व tes D bent 92 a Bolitit g

bas Wor Die ? bird im Cimbring bember n ift als 92 ber Beri

berbft:

Dorilber,

Mitphilol 6 BBB. Milien m Gegentro griedyiid) gegogen : Janii funfrieg

Epirus,

Maridy b

froh all wollten. Amft ten fcito frangoi. Sobre er nem Mr defeuert,

Beigen. Chrif

folge fir Dampfer ift Schi Sangel